

Inhaltsverzeichnis: Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des Skripts.

**§ 1 EINLEITUNG.....1**

**A. Einführung in das Strafgesetzbuch .....1**

1. Strafrecht im formellen Sinn.....1

2. Strafe – Rechtfertigung und Zweck.....1

3. Einordnung des Strafrechts in das deutsche Rechtssystem.....3

4. Rechtsquellen außerhalb des StGB.....4

5. Schutzfunktion, Schutzgut und Schutzzumfang .....4

6. Das Gesetzlichkeitsprinzip.....5

7. Geltungsbereich des StGB .....7

    a) Grundsatz: Territorialitätsprinzip, §§ 3, 4 .....7

    b) Ergänzungen, §§ 5-7.....8

**B. Der Allgemeine Teil des StGB .....9**

1. Die Bedeutung des StGB-AT .....9

2. Hinweise zum Erlernen des Allgemeinen Teils.....11

**C. Die Einteilung der Deliktstypen .....12**

1. Verbrechen und Vergehen .....12

2. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte .....13

3. Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....14

4. Erfolgs- und (schlichte) Tätigkeitsdelikte .....15

5. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte.....17

6. Dauer- und Zustandsdelikte.....18

7. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte .....18

8. Vollendungs- und Unternehmensdelikte .....20

9. Grundtatbestand, Qualifikation, Privilegierung .....20

**§ 2 GRUNDLAGEN DER STRAFBARKEITSPRÜFUNG .....23**

**A. Die Begründung einer Strafbarkeit .....23**

I. Tatbestandsmäßigkeit.....24

    1. Vorfrage: Handlung im strafrechtlichen Sinn.....24

    2. Tatbestandsmäßigkeit einer Handlung.....24

II. Rechtswidrigkeit.....27

III. Schuld.....27

IV. Dreistufiger Deliktsaufbau .....28

<b>B. Veranschaulichung an Beispielfällen .....</b>	<b>29</b>
<b>C. Anmerkungen zur Falllösung .....</b>	<b>32</b>
<b>§ 3 DAS VOLLENDETE VORSÄTZLICHE BEGEHUNGSDELIKT .....</b>	<b>33</b>
<b>A. Tatbestandsmäßigkeit .....</b>	<b>34</b>
I. Objektiver Tatbestand .....	35
1. Vorfrage: Handlungsqualität .....	36
2. Deliktsspezifische äußere Unrechtsmerkmale .....	37
3. Kausalität .....	39
a) Einleitung .....	39
b) Kausalitätsbegriff i.S.d. Äquivalenz- oder Bedingungstheorie .....	40
c) Sonderfälle der Kausalität .....	41
aa) Alternative Kausalität oder Mehrfachkausalität .....	41
bb) Kumulative Kausalität .....	42
cc) Abgebrochene bzw. überholende Kausalität .....	43
4. Objektive Zurechnung .....	44
a) Einleitung: Die Lehre von der objektiven Zurechnung .....	44
b) Kriterien der objektiven Zurechnung .....	45
aa) Rechtlich relevantes Risiko .....	45
bb) Risikozusammenhang .....	46
c) Zusammenfassende Übersicht .....	51
5. Tatbestandsausschließendes Einverständnis .....	52
II. Subjektiver Tatbestand .....	54
1. Vorsatz .....	54
a) Wissen: intellektuelles Element .....	54
b) Wollen – voluntatives Element .....	59
aa) Dolus directus 1. Grades – Absicht .....	60
bb) Dolus directus 2. Grades – direkter Vorsatz .....	61
cc) Dolus eventualis – bedingter Vorsatz .....	61
c) Maßgeblicher Zeitpunkt .....	63
d) Irrtumsproblematik im subjektiven Tatbestand .....	64
aa) Irrtum über das Handlungsobjekt .....	64
bb) Fehlgehen der Tat – aberratio ictus .....	66
cc) Abgrenzungsproblem: „Mittelbare“ Individualisierung .....	68
2. Deliktsspezifische subjektive Tatbestandsmerkmale .....	69
III. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit .....	70
<b>B. Rechtswidrigkeit .....</b>	<b>71</b>
I. Einleitung .....	71
II. Überblick über die Rechtfertigungsgründe .....	72
III. Struktur der Rechtfertigungsgründe .....	73
IV. Wichtige Rechtfertigungsgründe im Einzelnen .....	74
1. Notwehr, § 32 .....	74
a) Notwehrlage .....	75
aa) Angriff auf ein notwehrfähiges Rechtsgut .....	75
bb) Gegenwärtigkeit des Angriffs .....	76
cc) Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	76

b) Notwehrhandlung.....	77
aa) Abwehrhandlung gegen den Angreifer.....	77
bb) Erforderlichkeit.....	77
cc) Gebotenheit.....	78
2. Rechtfertigender Notstand, § 34.....	81
a) Notstandslage.....	81
b) Notstandshandlung.....	82
3. Besondere Notstände.....	85
a) Defensivnotstand, § 228 BGB (Sachwehr).....	85
b) Aggressivnotstand, § 904 BGB.....	85
4. Festnahmerecht des § 127 I S. 1 StPO.....	86
a) Konfliktlage.....	86
b) Festnahmehandlung.....	88
5. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung.....	88
a) Einwilligung.....	89
b) Mutmaßliche Einwilligung.....	91
6. Rechtfertigende Pflichtenkollision.....	91
7. Züchtigungsrecht.....	92
V. Irrtümer im Bereich der Rechtswidrigkeit.....	92
1. Der Täter glaubt sich irrtümlich gerechtfertigt.....	92
zu a) Erlaubnistatbestandsirrtum.....	93
zu b) Erlaubnisirrtum.....	93
2. Der Täter erkennt rechtfertigende Tatsachen nicht.....	93
<b>C. Schuld.....</b>	<b>96</b>
I. Einleitung.....	96
II. Überblick über die Probleme bei der Schuld.....	97
III. Voraussetzungen der Schuld im Einzelnen.....	98
1. Schuldfähigkeit.....	98
a) Schuldunfähigkeit, §§ 19, 20.....	98
b) Rechtsfigur der actio libera in causa (a.l.i.c.).....	99
aa) Einführung in die Problematik.....	100
bb) Vorsätzliche a.l.i.c. bei verhaltensneutralen Erfolgsdelikten (umstritten).....	102
cc) Fahrlässige a.l.i.c. beim verhaltensneutralen Erfolgsdelikt.....	106
dd) Keine a.l.i.c. bei verhaltensgebundenen Delikten.....	107
2. Spezielle Schuldmerkmale.....	107
3. Vorsatzschuld.....	108
4. Fehlen von Entschuldigungsgründen.....	108
a) Entschuldigender Notstand, § 35.....	108
b) Notwehrexzess, § 33.....	110
c) Übergesetzlicher entschuldigender Notstand.....	112
5. (Potentielles) Unrechtsbewusstsein.....	112
IV. Irrtumsprobleme im Bereich der Schuld.....	113
1. Verbotsirrtum, § 17.....	113
a) Fehlende Unrechtseinsicht.....	113
b) Unvermeidbarkeit.....	114
c) Vermeidbarkeit.....	114

2. Erlaubnis- und Erlaubnistatbestandsirrtum .....	114
a) Erlaubnisirrtum .....	115
b) Erlaubnistatbestandsirrtum .....	116
c) Doppelirrtum .....	121
d) Irrige Annahme der Voraussetzungen des § 35 I, § 35 II .....	122
<b>D. Strafausschließungsgründe, Strafaufhebungsgründe, Prozessvoraussetzungen .....</b>	<b>123</b>
<b>§ 4 DER VERSUCH .....</b>	<b>124</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>124</b>
I. Verwirklichungsstufen des Vorsatzdelikts .....	124
II. Strafgrund und Strafraum des Versuchs .....	126
III. Anforderungen an einen strafwürdigen Versuch .....	127
IV. Überblick über die Auswirkungen der Besonderheiten des versuchten Delikts auf den Prüfungsaufbau .....	127
<b>B. Die Versuchsstrafbarkeit .....</b>	<b>128</b>
I. Vorprüfung .....	129
1. Keine Strafbarkeit wegen Vollendung .....	129
2. Strafbarkeit des Versuchs, § 23 I .....	129
II. Tatbestandsmäßigkeit .....	130
1. Subjektiver Tatbestand: Tatentschluss .....	130
a) Inhalt und Umfang des Tatentschlusses .....	130
b) Untauglicher Versuch und Wahndelikt .....	130
aa) Untauglicher Versuch: strafbar .....	131
bb) Grob unverständiger Versuch: strafbar, fakultative Strafmilderung nach § 23 III .....	131
cc) Abergläubischer bzw. irrealer Versuch: straflos .....	132
dd) Abgrenzung untauglicher Versuch - strafloses Wahndelikt .....	133
2. Objektiver Tatbestand: Unmittelbares Ansetzen, § 22 .....	133
a) Bestimmung des unmittelbaren Ansetzens .....	134
aa) Subjektive Bewertungsgrundlage .....	134
bb) „Objektives“ Ansetzen .....	135
b) Sonderproblem: unmittelbares Ansetzen bei abgeschlossenem Ausführungshandeln .....	137
III. Rechtswidrigkeit, Schuld .....	138
IV. Rücktritt vom Versuch gemäß § 24 .....	138
1. Sinn und Zweck des strafbefreienden Rücktritts .....	138
2. Prüfung eines strafbefreienden Rücktritts .....	139
a) Kein fehlgeschlagener Versuch .....	139
aa) Begriff des Fehlschlags .....	139
bb) Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt .....	140
b) Abgrenzung beendeter / unbeendeter Versuch .....	142
aa) Begriff des beendeten / unbeendeten Versuchs .....	142
bb) Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt .....	142

c) Rücktrittshandlung beendeter / unbeendeter Versuch.....	144
aa) Beim unbeendeten Versuch.....	144
bb) Beim beendeten Versuch.....	145
d) Freiwilligkeit.....	146
e) Sonderproblem: Außertatbestandliche Zielerreichung.....	147
3. Der Rücktritt bei mehreren Beteiligten, § 24 II.....	148
a) Besonderheiten des Rücktritts nach § 24 II.....	149
b) Die drei Varianten des § 24 II.....	150
aa) § 24 II S. 1.....	150
bb) § 24 II S. 2 Alt. 1.....	150
cc) § 24 II S. 2 Alt. 2.....	150
<b>§ 5 DAS FAHRLÄSSIGE BEGEHUNGSDELIKT.....</b>	<b>153</b>
<b>A. Einleitung.....</b>	<b>153</b>
I. Bedeutung.....	153
II. Grundsätzliches zur Fahrlässigkeitsstrafbarkeit.....	154
1. Strafbarkeit nach § 15.....	154
2. Sorgfaltspflichtverstoß.....	154
3. Folgen der strukturellen Eigenständigkeit.....	155
<b>B. Das fahrlässige Begehungsdelikt.....</b>	<b>156</b>
I. Tatbestandsmäßigkeit.....	156
1. Verwirklichung des äußeren Unrechtstatbestands.....	156
a) Handlung.....	157
b) Erfolg.....	157
c) Kausalität.....	157
2. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung.....	157
a) Nichtbeachtung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt.....	158
b) Ableitung der Sorgfaltspflichten.....	158
c) Sonderfähigkeiten als Maßstab.....	159
d) Begrenzung der Sorgfaltspflichten.....	159
3. Objektive Voraussehbarkeit des Erfolgs.....	160
4. Objektive Zurechnung.....	160
a) Pflichtwidrigkeitszusammenhang.....	161
b) Schutzzweck der Norm.....	164
c) Zurechnungsausschluss nach dem Autonomieprinzip.....	165
II. Rechtswidrigkeit.....	166
III. Schuld.....	166
1. Subjektiver Sorgfaltspflichtverstoß.....	166
2. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens.....	166
<b>§ 6 DAS ERFOLGSQUALIFIZIERTE DELIKT.....</b>	<b>167</b>
<b>A. Einleitung.....</b>	<b>167</b>
<b>B. Besonderheiten im Prüfungsaufbau.....</b>	<b>168</b>

<b>C. Tatbestandsspezifischer Gefahrszusammenhang (Unmittelbarkeitserfordernis).....</b>	<b>169</b>
<b>D. Versuch und Rücktritt .....</b>	<b>170</b>
I. Erfolgsqualifizierter Versuch .....	170
II. Versuch der Erfolgsqualifikation .....	171
III. Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Versuch.....	172
<b>§ 7 DIE UNTERLASSUNGSTAT .....</b>	<b>173</b>
<b>A. Einführung.....</b>	<b>173</b>
I. Allgemeines .....	173
II. Grundsätzliches zur Unterlassungsstrafbarkeit nach § 13.....	174
<b>B. Das vorsätzliche Unterlassungsdelikt .....</b>	<b>174</b>
I. Tatbestandsmäßigkeit.....	175
1. Abgrenzung: Aktives Tun – Unterlassen.....	175
2. Erfolgs Eintritt durch Nichtvornahme der möglichen Abwendungshandlung .....	176
3. Garantenstellung .....	178
4. Entsprechungsklausel .....	180
5. Subjektiver Tatbestand.....	180
II. Rechtswidrigkeit.....	181
III. Schuld .....	182
<b>C. Der Versuch des unechten Unterlassungsdelikts .....</b>	<b>184</b>
I. Unmittelbares Ansetzen.....	184
II. Rücktritt vom Unterlassungsversuch .....	185
<b>D. Das fahrlässige Unterlassungsdelikt.....</b>	<b>186</b>
<b>§ 8 BETEILIGUNG.....</b>	<b>187</b>
<b>A. Die Beteiligungsformen Täterschaft &amp; Teilnahme .....</b>	<b>187</b>
I. Abgrenzungsproblematik Täterschaft - Teilnahme .....	188
1. Sonderdelikte und eigenhändige Delikte.....	188
2. Delikte mit überschießender Innentendenz.....	188
3. Allgemeindelikte .....	189
II. Abgrenzungstheorien.....	189
1. Subjektive Theorie.....	189
2. Tatherrschaftslehre .....	189

<b>B. Die Erscheinungsformen der Täterschaft .....</b>	<b>190</b>
I. Mittelbare Täterschaft, § 25 I Alt. 2 .....	190
1. Die mittelbare Tatbegehung .....	190
a) Voraussetzungen .....	190
b) Fallgruppen des Strafbarkeitsmangels .....	192
aa) Vordermann handelt subjektiv nicht tatbestandsmäßig .....	192
bb) Vordermann handelt nicht schuldhaft .....	193
c) Fallgruppen des „Täters hinter dem Täter“ .....	193
aa) Organisationsherrschaft („Schreibtischtäter“) .....	194
bb) Herbeiführung eines Irrtums über den konkreten Handlungssinn .....	194
2. Versuch und Rücktritt .....	195
a) Versuchsbeginn .....	195
b) Rücktritt vom Versuch .....	196
3. Irrtumsproblematik .....	196
II. Mittäterschaft, § 25 II .....	197
1. Voraussetzungen und Wirkung .....	197
2. Aufbaufragen .....	198
a) Getrennte oder gemeinsame Prüfung der Mittäter .....	199
b) Prüfungsstandort der Mittäterschaft .....	199
3. Versuch und Rücktritt .....	200
a) Unmittelbares Ansetzen des Mittäters .....	200
b) Rücktritt vom Versuch .....	201
<b>C. Die Teilnahme .....</b>	<b>201</b>
I. Teilnahmeformen und Strafgrund .....	201
II. Akzessorietätsgrundsatz .....	202
III. Teilnahmehandlungen (Objektiver Tatbestand) .....	203
1. Anstiftung .....	203
2. Beihilfe .....	204
IV. Subjektiver Tatbestand: Doppelter Vorsatz .....	204
<b>D. Akzessorietätslockerungen bei der Teilnahme .....</b>	<b>207</b>
I. Unterscheidung zwischen tatbezogenen Merkmalen, täterbezogenen Merkmalen und Schuldmerkmalen .....	207
1. Schuldbezogene Merkmale .....	207
2. Tatbezogene Merkmale .....	208
3. Täterbezogene Merkmale .....	209
II. Differenzierungen innerhalb des § 28 .....	210
<b>E. Die versuchte Beteiligung, § 30 .....</b>	<b>211</b>

<b>§ 9 DIE KONKURRENZEN .....</b>	<b>213</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>213</b>
I. Das Problem in der Klausur .....	213
II. Die gesetzliche Regelung .....	215
<b>B. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit .....</b>	<b>216</b>
I. Handlung im natürlichen Sinn .....	216
II. Rechtliche Handlungseinheiten .....	216
1. Tatbestandliche Handlungseinheit .....	216
2. Natürliche Handlungseinheit .....	217
<b>C. Gesetzeskonkurrenzen .....</b>	<b>218</b>
I. Bei Handlungseinheit .....	218
1. Spezialität .....	218
2. Subsidiarität .....	219
3. Konsumtion .....	219
II. Bei Handlungsmehrheit .....	220
<b>D. Verklammerungsprinzip .....</b>	<b>220</b>
<b>E. Zusammenfassung .....</b>	<b>221</b>